



blickpunkt stadt



**Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher!**

mit einem Bürgerfest wird am nächsten Samstag, dem 30. August, der neue Marktplatz in Rheydt der Öffentlichkeit übergeben. Dann fällt nach der langen Umbauphase der Startschuss, den Platz wieder mit neuem Leben zu füllen. Dazu trägt insbesondere der Wochenmarkt bei, der wieder an seinen angestammten Platz zurückkehrt und den Platz mit seinen Sitzterrassen und der Außengastronomie zum Treffpunkt macht.

Innerstädtische Plätze bestimmen den Erlebniswert der Stadt und geben ihr ein Gesicht. Der Rheydter Marktplatz nimmt wegen seiner wechselhaften traditionsreichen Geschichte und Zentralität im Stadtgefüge eine besondere Rolle ein. Er ist nicht nur einer der ältesten Plätze in unserer Stadt, sondern bietet als Aufenthaltsort zugleich eine wesentliche Qualität, die durch die Neugestaltung deutlich verbessert wurde.

Mit dem Innenstadtkonzept Rheydt wandelt sich das Erscheinungsbild der Rheydter City Schritt für Schritt im positiven Sinne gravierend. Dazu tragen auch die bereits erfolgte Umgestaltung des Hugo-Junkers-Parks und die ebenso abgeschlossene Sanierung des Rheydter Pahlkebades bei. Möglich geworden sind die Maßnahmen durch erhebliche finanzielle Zuwendungen von Bund, Land und EU im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“. Zahlreiche weitere Maßnahmen wirken mit, das gemeinsame interkulturelle und soziale Miteinander der Bürgerinnen und Bürger, die in der Rheydter City leben, nachhaltig zu fördern.

Die aktuelle Ausgabe von „Blickpunkt Stadt“ informiert aus Anlass der Eröffnung des neuen Rheydter Marktplatzes ausführlich über die gegenwärtige Entwicklung in Rheydt, die unserer Stadt insgesamt gut tut.

Ihr
Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

info

Und so geht es weiter

Der Sparkassenvorplatz / Harmonieplatz sowie die Bahnhofstraße werden jetzt als Baumaßnahme in Angriff genommen. Seite 3

Soziale Stadt Rheydt

Fünf Projekte im Rahmen des „Bund-Länder-Förderprogramms“ werden für zwei weitere Jahre fortgesetzt. Seite 4

Geschafft: Das ist der neue Marktplatz!

Das Warten hat ein Ende: Am kommenden Samstag, 30. August, wird der neue Marktplatz in Rheydt mit einem bunten Programm feierlich eröffnet.



Endlich! Der neue Marktplatz wird am kommenden Samstag, 30. August, feierlich wiedereröffnet. Nach einem festlichen Auftakt um 11 Uhr mit dem Jugendblasorchester der Musikschule Mönchengladbach wird Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners den neuen Platz den Rheydter Bürgern symbolisch zurückgeben und das Leben wieder auf diesen zentralen Punkt in der Stadt einziehen lassen. Zur Eröffnungszereemonie sind neben allen Bürgern auch NRW-Minister Michael Groschek und viele andere eingeladen, die in den letzten Monaten und Jahren an der Planung und Umset-

zung mitgewirkt haben. Um 12 Uhr beginnt das bunte Bühnenprogramm mit vielen Rheydter Gruppen und Institutionen. So werden der Jugendclub des Stadttheaters sowie diverse Bands und Tanzensembles ihr Können auf der 6 x 10 Meter großen Bühne direkt vor der Hauptkirche präsentieren. Durch das Programm führt Moderator Frank Nießen. Rund um die Bühne gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Auf der Spiel- und Spaß-Meile begrüßt Mönchengladbachs bekanntestes Fohlen „Jünter“ - begleitet vom Borussia-Truck - seine Fans. Auf diversen Aktionsflächen können die Besucher ihren kreativen

Ideen freien Lauf lassen, was sie zukünftig auf dem Marktplatz erleben möchten. Die Wochenmarkt-Beschicker verkaufen auf einer Marktmeile ihre Waren. Unter dem Motto „Multikulti für alle“ präsentieren sich viele Nationalitäten mit besonderen Angeboten. Die Stadtbibliothek setzt an diesem Tag mit ihrer Ohrenbibliothek akustische Impulse. Auf der Kirschbaumallee wird Boule gespielt. Für die kleinen Besucher gibt es jede Menge Kinderspaß. Für Essen, Trinken und Sitzmöglichkeiten ist ausreichend gesorgt. Das Ende der Veranstaltung ist für 18 Uhr geplant. Auf zum Markt!

1912



1977



2010



Nachgefragt bei...

...Peter Weifels, Marktbeschicker

„Wir Marktbeschicker freuen uns auf die Eröffnung des neuen Rheydter Marktplatzes. Das Gesamterscheinungsbild wurde deutlich aufgewertet. Der neue Markt ist hell, offen und freundlich. Das kommt auch uns zugute. Ich denke, dass der Rheydter Wochenmarkt jetzt noch stärker zur Geltung kommt. Alle Marktbeschicker finden hier ideale Bedingungen. Auch die feste in die Erde eingebundenen Anschlüsse erleichtern uns die Arbeit.“



...Harald Gerstung, Gastronom

„Der erste Eindruck ist überwältigend: Hier wurden absolut hochwertige Materialien verarbeitet! Für mich ist der Rheydter Marktplatz das Herz der Stadt. Die Gastronomie kann den Markt beleben. Der Ratskeller Rheydt wird künftig auf dem Marktplatz 24 Tische mit insgesamt 96 Sitzplätzen anbieten. Dazu kommt die Außengastronomie des Rossinis. Wünschenswert wäre ein weiterer Gastronomiebetrieb. Je mehr, desto besser! Ich glaube, wir haben jetzt eine einmalige Chance, die wir nutzen sollten.“



...Bruno Dreßen, Schausteller

„Die Kirmes auf dem Rheydter Marktplatz hat ein ganz besonderes Flair. Eingerahmt von Kirche und Rathaus entsteht eine Gemütlichkeit, die Besucher zu schätzen wissen. Die Kirmes in Rheydt wird die erste Großveranstaltung sein, die nach der Neugestaltung die besseren Bedingungen nun nutzen kann. Alleine die Tatsache, dass die Anschlüsse nun im Boden verarbeitet sind, macht vieles einfacher. Weniger Kabel und kürzere Wege - das freut uns natürlich besonders.“



...Dieter Beines, Brauchtum / Karneval

„Die Große Rheydter Prinzengarde freut sich schon auf ihr Biwak im nächsten Jahr. Der Rheydter Marktplatz bietet ein schönes Ambiente für Veranstaltungen jedweder Art. Die Garde ist derzeit im Gespräch, inwieweit wir auch ein Sommerevent auf dem neuen Marktplatz durchführen können. Natürlich freuen wir uns auch, dass der Ratskeller Rheydt als unser Vereinslokal durch den neuen Platz weiter aufgewertet wird.“



...Stephan Dederling, Pfarrer in Rheydt

„Die Hauptkirche in Rheydt war von Anfang an am Innenstadtkonzept beteiligt. Mit der Neugestaltung des Marktplatzes ist ein neues Leben im Herzen der Stadt möglich. Die Kirche ist wieder mehr Teil des Marktes, wird stärker wahrgenommen und reiht sich zwischen den historischen Bauten ideal ein. Dadurch ergibt sich eine neue Einheit und eine noch stärkere Präsenz. Wir als Kirche wollen die neuen Gegebenheiten nutzen und beispielsweise auch draußen Konzerte anbieten.“



Eine Chance für Rheydt!

Offener, heller und hochfunktional: Der neue Marktplatz in Rheydt lädt ein zum Verweilen und belebt die gesamte Innenstadt.

Der neue Marktplatz in Rheydt erstrahlt im neuen Glanz und zeigt sich nun von seiner schönsten Seite. Offener, heller und freundlicher - mit diesen drei Begriffen lässt sich die neue Mitte Rheydts gut beschreiben.

In der Tat: Die Weitläufigkeit beeindruckt! Waren es zuvor die Pavillons, die den zentralen Platz in Rheydt fast klein gemacht haben, so verstärkt die neue „Promenade“ mit ihren Kirschbäumen die Geräumigkeit noch. Entstanden ist ein vitaler Stadtplatz, der das historische Erbe berücksichtigt und in seiner Funktionalität allen Ansprüchen voll und ganz gerecht wird. Der Abriss der Pavillons an der Westkante des Platzes hat den Platz geöffnet. Auch die Verlegung der Tiefgaragenzufahrt zur Tiefgarage Karstadt/Rathaus von der Marktstraße an die Limitenstraße hat den Platz aufgewertet.

Die um drei Stufen höher liegenden Bereiche der Marktterrassen sowie die Kirche bieten nun einen grünen Saum, der den Platz mit

seiner Ausrichtung auf das Rathaus schärft und einprägsam fasst. Auf diese Weise bleibt der Marktbereich unverstellt. Die Sitzgelegenheiten und Mobiliar sind in einem begleitenden Element zusammengefasst. Die Lage dieser Kante entspricht den Zugängen zur Tiefgarage, so dass auch die Abgänge und Aufzüge in das Betonelement integriert wurden. Der Marktplatz wurde - wie alle übrigen Gehbereiche - mit großformatigen Betonplatten gefasst. Die Platz bietet nun mit seinem Natursteinpflaster in seiner Struktur und Ästhetik eine angemessene und atmosphärische Platzqualität, die gut zu den historischen Gebäuden passt. In der Pflastermischung, welche den Randbereichen dunklere und dem Platzzentrum hellere Sortierungen zuordnet, wurde ein künstlerischer Ansatz geschaffen, der mit dem angrenzenden Rathaus und der Kirche eine Einheit bildet. Ein Hingucker ist auch der neue Marktbrunnen mit seinem Betonsitzband und einer charakteristischen Fontäne.

Der neue Marktplatz besticht durch seine hohe Funktionalität. Im Belag liegen die technisch notwendigen Anschlüsse für die Marktnutzung. Die Entwässerung erfolgt nach West- und Ostseite als offene Entwässerung in ein fassendes Betonband. Für das Büro Planorama, der Gewinner des europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerbes, hat der Marktplatz ein hohes Identifikationspotenzial, das im Zuge der Umgestaltung nun voll zur Geltung kommt. „Der Platz übernimmt eine Stellvertreterrolle für die gesamte Rheydter Innenstadt“, so das Projektziel damals. Jetzt geht es darum, den Platz mit neuem Leben zu füllen. Das gelingt zum einen durch ein neues gastronomisches Angebot und zum anderen sicherlich durch eine Vielzahl an Veranstaltungen, die hier künftig angeboten werden können. Kirche und Brauchtumsvereine sind bereits in den Planungen. Es tut sich also was in Rheydt. Und davon profitieren alle!



Der perfekte Stellplatz

Das Parkhaus unter dem Marktplatz wurde nach den Richtlinien des ADAC saniert

Viel Platz, geräumige Parkplätze und eine neue Optik zeichnen das neue Parkhaus direkt unter dem Rheydter Marktplatz aus. Durch die Sanierung der 1971 erbauten Tiefgarage wurden die Stellplatzanordnungen und das Leitsystem nach den geltenden Vorschriften für Großgaragen und aktuellen Richtlinien des ADAC ausgeführt. Im ersten Tiefgeschoss stehen 130 rund 2,50 breite und fünf Meter tiefe Stellplätze sowie sechs Behindertenparkplätze von 3,50 x 5 Meter sowie weitere 15 Frauen-

und Familienparkplätze zur Verfügung. Im zweiten Tiefgeschoss, das früher aufgrund seiner dunklen Ecken so gut wie nie benutzt wurde, stehen zusätzliche 95 Stellplätze und drei Behindertenparkplätze zur Verfügung. Die Behinderten- und Frauenparkplätze sind in unmittelbarer Nähe des Aufzugs und Treppenhauses angeordnet. Auch für Motorradfahrer sind ausreichend Parkflächen vorgesehen. Das neue Leitsystem führt den PKW-Fahrer durch Ampelanla-

gen zu den freien Parkplätzen in den zwei Tiefgeschossen. Eine erhöhte Sicherheit wird durch den Einbau einer flächendeckenden Videoüberwachungsanlage und durch Nottaster gewährleistet.

Die Öffnungszeiten der Tiefgarage, betrieben von der PPG GmbH, sind wochentags von 6 bis 21 Uhr sowie sonntags von 8 bis 20 Uhr. Voraussichtlich ab Oktober 2014 ist ein 24-Stunden-Betrieb vorgesehen sowie eine Möglichkeit zum Dauerparken.



Umbau Marktstraße

Die Marktstraße mit dem Sparkassenvorplatz und die angrenzende Harmoniestraße werden breiter und großzügiger, einladender und freundlicher gestaltet. Die Umbauarbeiten laufen bereits. Geplant ist ein etwa zehn Meter breiter Boulevard, der ausreichend Platz zum Flanieren sowie für Außengastronomie und Events bietet. Optische Veränderungen wird vor allem der Wegfall einer Fahrspur mit sich bringen, die zu mehr Platz vor den Geschäften führt. Die Parknischen vor dem Sparkassengebäude fallen weg und werden in der unmittelbaren Umgebung neu eingerichtet. Die Harmoniestraße soll durch eine Verbreiterung im Gehwegbereich von zwei auf vier Meter aufgewertet werden. Die gesamte Maßnahme kostet 1,09 Millionen Euro. Der Umbau wird mit rund 730.000 Euro von EU (EFRE), Bund und Land gefördert.



Das sind die nächsten Projekte

Mit der Eröffnung des neuen Rheydter Marktplatzes sind die Baumaßnahmen im Rahmen des Innenstadtkonzeptes noch nicht abgeschlossen. Jetzt werden der Sparkassenvorplatz, die Bahnhofstraße und der Tellmannplatz in Angriff genommen.



Tellmannplatz

Der Tellmannplatz wird in einer Baumaßnahme (voraussichtlich 2015) „aufgehübscht“. Der Platz soll eine klare Unterteilung in eine große Grünfläche und eine Platzfläche anhand einer klar erkennbaren diagonal verlaufenden Linie erhalten. Eine Sitzmauer grenzt die Grünfläche ab. Der neue Tellmannplatz soll freundlicher, heller und grüner sein. Neues Sitzmobiliar soll die Aufenthaltsqualität auf diesem Platz erhöhen. An der Parkhausseite entsteht ein angstfreier übersichtlicher Durchgang ohne dunkle Nischen.

Bahnhofstraße

Stark frequentiert, beliebt, aber schon in die Jahre gekommen: Die Bahnhofstraße erhält im Zuge des Innenstadtkonzeptes ein „Lifting“. Weniger Mobiliar, Beseitigung von Hindernissen wie Lampen und Poller mitten auf dem Gehweg und mehr Platz für Außengastronomie sowie neue Leuchten mit LED-Technik sollen die Verweilqualität auf der Bahnhofstraße erhöhen. Der Platz an der Ecke Bahnhofstraße / Langengasse soll durch Bäume und Bänke aufgewertet werden. Der Versorger NEW hat bereits mit den Vorarbeiten zu dieser Baumaßnahme begonnen.

Nachgefragt bei...

... Heinz Schmidt, IHK-Präsident

„Städte sind keine Produkte oder Projekte, deren Entwicklung man irgendwann einmal abschließen kann, sondern sie verändern sich immerfort. Und daher brauchen Politik und Verwaltung auch in regelmäßigen Abständen eine klare Vorstellung davon, wie die nächste Phase dieser Entwicklung aussehen soll - auch zu entscheiden, wo man die begrenzten Haushaltsmittel investiert. Nur so kann man den ständigen Wandlungsprozess von Städten sinnvoll begleiten.“



Rheydt präsentiert sich nach der Umsetzung des Innenstadtkonzeptes wieder als Stadtteil mit Perspektive. Es ging beim Innenstadtkonzept nicht darum, ein Abbild von Mönchengladbach zu schaffen, sondern die Identität und den Charakter der Marktstadt Rheydt wieder deutlich herauszuarbeiten. Ich bin davon überzeugt, dass davon nicht nur der Handel, sondern auch die Gastronomie direkt profitieren werden. Und wenn das Image von Rheydt aufpoliert wird, profitieren auch alle anderen hier ansässigen Betriebe.“

... Jan Kaiser, Einzelhandelsverband

„Der Einzelhandel sieht sich sowohl in Rheydt als auch global vielen Herausforderungen gegenüber gestellt. Eine Attraktivierung der Innenstadt und damit einhergehend die stadtplanerische Fokussierung auf den innerstädtischen Einzelhandel wird den Einzelhandel in Rheydt stärken. Der neue Rheydter Marktplatz erhöht die Verweilqualität erheblich und sorgt damit auch für Kundenfrequenz in der Innenstadt. Veranstaltungen und Events in Kombination mit einem Einkaufsbummel bieten ein besonderes Shoppingerlebnis.“



...Peter Felten, City Management

„Für mich ist der Rheydter Marktplatz ein Juwel und der Schlüssel zum Erfolg. Wenn wir es schaffen, alle Chancen auszureizen, die sich durch diesen Platz ergeben, kann dieser Marktplatz die Entwicklung in der gesamten Innenstadt beflügeln. Für mich ist die Gastronomie ein entscheidender Faktor. Die Außengastronomie kann die wunderbaren Begebenheiten vor Ort ausnutzen und ein attraktives Angebot vorhalten. Das sorgt für mehr Aufenthaltsqualität. Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen in der Rheydter City nicht nur einkaufen gehen, sondern sich auch wohlfühlen und hier verweilen. Das fehlte bisher und hat dem Einzelhandel auch nicht gut getan.“



...Ulrich Schückhaus, Wirtschaftsförderung

„Der neue Marktplatz ist eine attraktive Visitenkarte von Rheydt und bietet den Besuchern wieder ein ansprechendes Ambiente mit hohem Wohlfühlfaktor. Damit steigt insgesamt die Attraktivität des Rheydter Zentrums, was wiederum den Einzelhandel, die Gastronomie sowie die Dienstleistungsbranche stärkt. Mit dem Parkhaus unter dem neuen Rheydter Marktplatz, welches die PPG GmbH betreibt, steht auch qualitativ hochwertiger Parkraum in unmittelbarer Nähe zur Verfügung, bald auch für eine 24-Stunden-Nutzung.“



Stadtentwicklung mit und für Kinder

Das Projekt „Bespielbare Stadt“ macht die Stadt auch für die kleinsten Bürger attraktiv: Die Kinder erhalten fünf neue Spielbereiche in der Rheydter City.

Was erwarten Kinder von einer Stadt? Wie sieht Stadtentwicklung mit und für Kinder aus? Im Projekt „Bespielbare Stadt“, das im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durchgeführt wird, haben Kinder in Streifzügen durch die Stadt Lieblings- und Konfliktorte benannt und wertvolle Hinweise gegeben, wie sie sich eine Rheydter Innenstadt für Kinder vorstellen.

Die einzelnen Spiel- und Bewegungsräume im Überblick:

- Auf der Fläche unterhalb der Kirchentreppe gleiche hinter der Meyerschen Buchhandlung wird eine Spielstation eingerichtet, die mit einem überdimensionalen Bücherstapel, Büchertunnel und Bücherlöchern zum Durchkriechen Bewegung rund um das Thema ermöglicht.
- Die unterschiedlich hohen Betonblöcke am Neumarkt bilden eine dreizeilige Bewegungskante. Sie ersetzen die



- bisherige Betoneinfassung. An den Rändern werden Sitzgelegenheiten geschaffen.
- Drei Spielstationen aus dem Motorikbereich werden auf dem Marienplatz errichtet.
- An der Marktstraße soll die Idee des Stangenwaldes zum Balancieren und

Klettern umgesetzt werden.

- Auf den geplanten sechs wellenförmigen Randeinfassungen an der Bahnhofstraße können Kinder laufen und balancieren. Zusätzlich bieten zwei „Schiffstelefone“ aus Edelstahltrichtern die Möglichkeit sich auf Entfernung zu verständigen.

Soziale Stadt Rheydt - so geht es weiter!

Das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ ergänzt das Innenstadtkonzept auf der sozialen und kulturellen Ebene. Die Modellprojekte zielten in erster Linie auf die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen ab. Fünf Projekte werden jetzt für zwei weitere Jahre fortgesetzt.

Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ war ein Glücksfall für Rheydt. Dank dieser öffentlichen Förderung konnten zahlreiche Maßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich für die ortsansässige Bevölkerung angeboten werden. Ein Schwerpunkt war dabei die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. „Jedes Projekt war für sich genommen erfolgreich“, fasst der städtische Sozialplaner Gerhard Kalter zusammen. Die Modellprojekte haben in vielen Bereichen wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Rheydter Innenstadt geliefert. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit werden von den insgesamt elf geförderten Modellvorhaben fünf Projekte – inklusive der Fortführung eines Quartiermanagements (siehe rechte Spalte) – für die Dauer von zwei Jahren weiter gefördert. Der Schwerpunkt bleibt im Bereich der Sprachförderung und Bildung. „Angebote im sozialen Bereich brauchen Zeit, um ihre Wirkung entfalten zu können. Insofern sind wir natürlich sehr froh, dass der Fördergeber uns durch eine Anschlussfinanzierung die Möglichkeit gegeben hat, einen Teil der Projekte fortsetzen zu können.“, so Kalter weiter.



beruflichen Entwicklung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Innerhalb der Projektlaufzeit kümmerten sich 15 Paten um 15 Schülerinnen und Schüler. Viele Paten sind bereit, ihre Schützlinge auch über die Projektlaufzeit hinaus zu begleiten. Zwei so genannte Mentees können mittlerweile sogar einen Ausbildungsplatz nachweisen.

Jugendbildungscafé

Kontakte finden und Vertrauen bilden: Das Jugendbildungscafé am Marienplatz ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Mönchengladbach und der katholischen Kirchengemeinde St. Marien. Es wurde in der Projektlaufzeit von einer Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter betreut, um als Ansprechpartner bildungsfernen und gewaltbereiten Jugendlichen ab 16 Jahren einen Halt zu geben. Über Musik-, Kunst-, Sport- und individuellen Interessensprojekten wurden

die Zielgruppen erfolgreich an Bildungsinhalte herangeführt. Mit diesen Angeboten werden den Jugendlichen jenseits ihrer täglichen Probleme neue Möglichkeiten aufgezeigt. Das Jugendbildungscafé ist ein offener Raum mit verschiedenen Freizeitangeboten im Jugendtreff St. Marien an der Odenkirchener Straße 15.

Familienbibliothek

Die interkulturelle Familienbibliothek hat durch die Verlängerung der Öffnungszeiten am Wochenende vielen Familien die Chance eröffnet, gemeinsam vor Ort das neue Angebot zu nutzen. Neben Einzelveranstaltungen wie Lesungen oder Märchenstunden für Kinder können Vereine und Institutionen den Vortragsraum der Stadtbibliothek als Begegnungsstätte nutzen. Dieses Projekt hat bundesweit eine hohe Aufmerksamkeit erzielt.

Auf einen Blick

Der neue Quartiersmanager

Ideen, Vorschläge, Anregungen und die Koordination aller Aktivitäten liegt in den Händen von Markus Offermann. Er ist seit Anfang Juli neuer Ansprechpartner im Quartiersmanagement



für die Rheydter Innenstadt. Das Quartiersmanagement an der Waisenhausstraße in Mönchengladbach ist Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, Dienstleister, Gastronomen und Immobilieneigentümer in Rheydt. „Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir die Innenstadt attraktiver gestalten“, erklärt der Quartiersmanager. Offermann möchte auch die Eigentümer mobilisieren und weist diesbezüglich auf die Mittel im Hof- und Fassadenprogramm hin. „Das muss nicht komplett in Eigenleistung erbracht werden. Für die Erneuerung von Fassaden im Innenstadtbereich stehen auch Mittel zur Verfügung.“ Bei allen Themen hofft der Quartiersmanager auf eine rege Beteiligung. Das Stadteilbüro an der Waisenhausstraße 22 c ist dienstags von 9 bis 16 Uhr, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und am Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Auch bei der Eröffnung des Marktplatzes wird das Stadteilbüro Präsenz zeigen. Desweiteren haben alle Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Viermal im Jahr finden die Stadteilkonferenzen statt. Diese Plattform des „Austausches“ ist für alle da. Die nächste Stadteilkonferenz findet am Donnerstag, 25. September, um 17 Uhr in der FBS Rheydt, Anna-Ladener-Haus, statt. Jeder ist herzlich eingeladen!

Impressum

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Redaktion: Stadt Mönchengladbach Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Walter Schröders
- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 2080
Fax: 02161/ 25 2099
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

Fotos: Pressestelle, Markus Rick, Stadtarchiv

Der Verfügungsfonds für kreative Ideen

Wer sich für Rheydt engagieren und mit kreativen Ideen das Stadtleben in Rheydt bereichern will, erhält finanzielle Unterstützung für sein Projekt. Der „Verfügungsfonds“ im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ stellt unbürokratisch Gelder dafür zur Verfügung. So wurden beispielsweise Gelder für kleinere Veranstaltungen wie zum Beispiel das interkulturelle Stadtfest oder das Frauencafé bereit gestellt. Auch Kunstaktionen zum Mitmachen sowie Spielaktionen mit Künstlern und Kindern wurden so gezielt gefördert. Ein Vorzeigeprojekt in diesem Jahr ist „Marktleben 2014“. Das ist eine Kampagne, die als Anleitung zum „Leben auf der Piazza“ gedacht ist und den Markt wiederbeleben soll. Vormachen, Mitmachen,

Selbermachen - das ist die Marschrichtung für interessierte Bürger, die sich innerhalb einer Saison mit einer Vielzahl unterschiedlichster Einzelprojekte den Platz erschließen und ihm eine Identität geben sollen. Als Beispiele für kulturelle Nutzungen wären Vorleseaktionen, ein „Speakers Corner“, Straßenmusik oder eine „Kultur unter Laternen“ denkbar. Bei der Platzöffnung, die der Startschuss ist für die Bespielung des Platzes, sollen bereits abgeleitete formelle und informelle Aktionen beginnen. Ein anderes Projekt ist der „Blaue Rheydter“, ein Parcours der Sinne, der bereits von vielen Rheydtern in der Shopping Galerie genutzt worden ist. Dieser Parcours kann von interessierten Schulklassen oder Kindergruppen angemietet werden.

Über die Vergabe der Gelder entscheidet nach den städtischen Richtlinien der Vergabebeirat, der aus den verschiedenen Akteuren des Innenstadtkonzeptes besteht. Die Mitglieder des Vergabebeirates kommen regelmäßig zusammen, um über eingegangene Anträge zu beraten. Insgesamt 12 kreative Ideen konnten mit finanzieller Unterstützung des Verfügungsfonds in Rheydt umgesetzt werden. Insgesamt standen rund 106.000 Euro zur Verfügung. Für 2015 wird noch ein Restbetrag zurückgehalten, um für das Frühjahr beziehungsweise im Sommer Aktionen finanzieren zu können. **Weitere Informationen und die Antragsvordrucke sind über den Quartiersmanager erhältlich.**



Die Projekte des „Innenstadtkonzeptes Mönchengladbach-Rheydt“ werden im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Bundes sowie der Landesregierung NRW kofinanziert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

